

Adresse dieses Artikels:

[https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/weimar/sitzprobe-auf-zwei-prototypen-in-hohenfelden-id236646943.html?](https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/weimar/sitzprobe-auf-zwei-prototypen-in-hohenfelden-id236646943.html?utm_source=CleverReach+GmbH+&utm_medium=email&utm_campaign=ta_city_weimar&utm_content=Mailing_13568638)

utm_source=CleverReach+GmbH+&utm_medium=email&utm_campaign=ta_city_weimar&utm_content=Mailing_13568638

Sitzprobe auf zwei Prototypen in Hohenfelden

Michael Grübner

11.10.2022, 15:55 | Lesedauer: 2 Minuten



Franziska Thomas, Tourismus-Sachgebietsleiterin des Weimarer Landes (links) und ihr Mitarbeiter Thomas Ludwig (hinten rechts) wollen dafür sorgen, dass das Modellprojekt sein Ziel erreicht.
Foto: Michael Grübner

HOHENFELDEN. 100 Bänke in einheitlichem Design und aus einem robusten Werkstoff sollen bis Ende 2024 das Weimarer Land touristisch wertvoller machen.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 03:24 1X

BotTalk

Beeindruckt von der Qualität der Gelände-Möbel, die in den nächsten Jahren die Marke „Weimarer Land“ im öffentlichen Raum präserter machen sollen, zeigten sich am Dienstag die Vertreter mehrerer Kommunen. Der Verein „Weimarer Land Tourismus“ hatte zu einer Startschuss-Veranstaltung geladen.

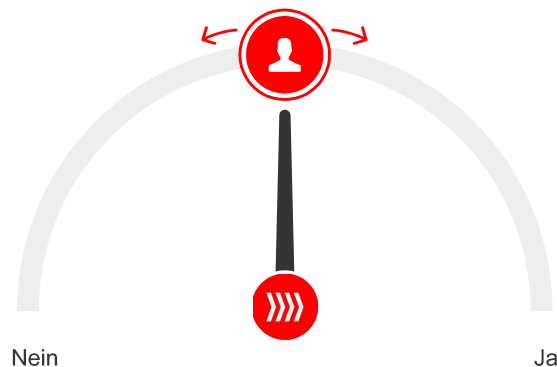
Der Hersteller Novotech aus Aschersleben stellte auf dem Gelände des Freilichtmuseums Hohenfelden die ersten zwei Bänke sowie einen Fahrradständer auf, die ab sofort als Referenz für ein Modellprojekt dienen. Sie stehen am Rande eines Spielplatzes im umzäunten Teil der Häusergruppe am Eichenberg sowie auf dessen südlicher Erweiterungfläche.

Förderung aus dem Leader-Programm in Aussicht

Katy Kasten-Wutzler, der Geschäftsführerin des Tourismus-Vereins, war die Erleichterung über das erreichte Etappenziel anzumerken. Denn ein Projekt, das sie und ihre Mitstreiter schon seit mehr als fünf Jahren anstreben, bekommt damit jetzt eine ganz konkrete Richtung: Es gibt ein Design, ein Material, einen Hersteller und die Aussicht für alle Interessierten, einen Teil der Kosten aus dem Leader-Programm gefördert zu bekommen.

LIVE ABSTIMMUNG  1.698 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Soll sich Erfurt erneut um die Bundesgartenschau bewerben?




Thüringen



Wiedererkennbar sollen die neuen Gelände-Möbel durch das charakteristische Design in Waben-Form sowie das entfernt an die „Expo 2000“ erinnernde Logo des Weimarer Landes sein. Das Bemerkenswerteste ist allerdings das Material: „German Compact Composite“ (GCC) heißt der Verbundwerkstoff, den das Ascherslebener Unternehmen unter dem Markennamen „Megawood“ produziert. Es gibt ihn in mehreren Rezepturen. Die im Weimarer Land verwendete ist die mit dem höchsten Anteil an Holz, nämlich 75 Prozent. Die Elemente sehen deshalb ein wenig aus wie Holz, fühlen sich auch teils so an, sind aber deutlich robuster und brauchen bis auf gelegentliches Säubern keine Pflege.

Bänke sollen bei Wind und Wetter 30 Jahre halten

30 Jahre Haltbarkeit sichert der Hersteller zu – wenn diese abgelaufen sind, kann Novotech die Möbel komplett recyceln, also schreddern und wieder zu neuem Verbundwerkstoff verarbeiten.

Vier kommunale Verantwortliche waren vor Ort und zeigten sich auf Anhieb interessiert – die Bürgermeister Thomas Heß (CDU, Landgemeinde Am Ettersberg), Michael Jahn (CDU, Bad Berka), Katrin Wörpel (parteilos, Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße) und Hans-Otto Sulze (CDU, Eberstedt).

Am 10. November sehen sie sich in Bad Sulza wieder, beim Fachtreffen „Tourismus und Wirtschaft“ des Landkreises. Dann wird Thomas Ludwig, im Landratsamt zuständig für die touristische Infrastruktur, die genauen Modalitäten vorstellen, vor allem die Kosten und Fördermöglichkeiten. Ziel sind im ersten Anlauf 100 Bänke an wichtigen Wegpunkten bis Ende 2024.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Weimar.](#)

